

Kastilien & Extremadura

Auf den Spuren der Hl. Teresa von Ávila
mit Stadtpfarrer Dekan Domkapitular Daniel Reichel
28.05. – 03.06.2026



REISEVERLAUF

München – Madrid – Ávila – Salamanca –
Guadalupe – Toledo – Madrid – München



HIGHLIGHTS

- Kloster & Heiligtümer: El Escorial, Kloster Yuste & Guadalupe
- Toledo & Aranjuez – Weltkulturerbe-Stadt
- Ávila mit romanischer Stadtmauer
- Salamanca mit zwei Kathedralen
- Während der Reise Gottesdienste feiern, im Gebet Ruhe finden

**STORNO
SCHUTZ**
inklusive
powered by
HanseMerkur®

Diese Reise führt Sie zu einigen der bedeutendsten spirituellen Orten Kastiliens und Extremaduras. In Ávila, Salamanca, Guadalupe und Toledo begegnen Sie Zeugnissen tiefer Glaubensgeschichte: beeindruckenden Kathedralen, Klöstern und Wallfahrtsstätten, die seit Jahrhunderten das religiöse Leben der Region prägen. Auf dieser Route entdecken Sie nicht nur architektonische Meisterwerke, sondern auch die geistlichen Traditionen, die diese Städte zu wichtigen Zentren des christlichen Erbes gemacht haben.

Reiseprogramm



1. Tag, 28.05.2026

München – Madrid – San Lorenzo El Escorial – Ávila

Anreise zum Flughafen München und Check In für Ihren Flug mit Air Europa nach Madrid.

A

Voraussichtliche, unverbindliche Flugzeiten:

✈ **UX 1516 München – Madrid** 10:45 h – 13:35 h

Alle Uhrzeiten sind Ortszeiten.

Empfang durch Ihre örtliche Reiseleitung am Flughafen Madrid und Beginn der Rundreise.

Es bleibt Zeit, dass Sie noch am Flughafen etwas zum Mittagessen kaufen. Die Fahrt von Madrid nach Ávila führt durch eine abwechslungsreiche Landschaft, die von weiten Ebenen in sanfte Hügel übergeht. Auf dem Weg tauchen goldene Felder, Olivenhaine und verstreute Pinienwälder auf. Je näher man Ávila kommt, desto eindrucksvoller werden die Ausläufer der Sierra de Gredos. Die klare Luft, das weite Panorama und die ruhige, fast zeitlose Natur machen die Strecke zu einem besonders schönen Erlebnis.

Fahrt zum Kloster San Lorenzo El Escorial (Wegstrecke ca. 70 km) und Besichtigung. Die ehemalige Sommerresidenz der spanischen Könige. Riesiges, im Renaissancestil erbautes Kloster gelegen auf 1.000 m Seehöhe mit imposantem Ausblick.

Inmitten der Gebirgskette Sierra de Guadarrama, am Hang des Monte Abantos gelegen, liegt das Monasterio y Real Sitio de San Lorenzo de El Escorial, zu Deutsch: Kloster und Königlicher Sitz Sankt Laurentius von El Escorial, das im Jahr 1984 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde.

Philipp II. ließ das Kloster nach dem Tod seines Vaters Karl V. im Jahr 1558 errichten, um das Haus Österreich in Spanien zu festigen, ein dynastisches Pantheon zu schaffen und die Zerstörung einer dem hl. Laurentius geweihten Kirche in der Schlacht von Saint-Quentin zu sühnen. Der erste Stein wurde am 23. April 1563 unter der Leitung von Juan Bautista de Toledo gelegt. Nach dessen Tod 1567 übernahm Juan de Herrera die Bauleitung und prägte das Werk mit seinem strengen, schmucklosen Herrera-Stil.

Die Anlage besitzt eine 207 Meter lange, dem Abantos-Berg zugewandte Fassade und umfasst über 33.000 Quadratmeter in der Form eines Gitters. Durch die monumentale Hauptfassade gelangt man in den Patio de los Reyes, benannt nach den Statuen der Könige von Juda an der Basilikafassade.

Dieser Teil zählt zu den Pflichtbesuchen des Ensembles. Die Basilika besitzt einen quadratischen Grundriss, eine vom Petersdom inspirierte Kuppel und umfasst 43 Altäre und Kapellen. Besonders hervorzuheben sind im Inneren die königlichen Oratorien und die königlichen Gräber mit Statuengruppen der Familien Karl V. und Philipp II. Unter der königlichen Kapelle liegen die Pantheons mit 26 schwarzen Marmorsarkophagen der Könige aus den Häusern Österreich und Bourbon sowie das Pantheon der Infanten für Königinnen ohne gekrönte Nachkommen, Prinzen und Infanten.

In den Kellern befinden sich das Architektur-Museum mit Bauplänen, Werkzeugen und Kostendokumenten sowie die Pinakothek mit Werken von El Greco, Zurbarán, Ribera, Tintoretto, Tizian, Rubens und Veronese. Unbedingt sehenswert ist auch die Bibliothek mit den Cantigas de Santa María, Schriften der hl. Teresa von Ávila, mozarabischen Codices und dem goldgeschriebenen Codex Aureus.

Fahrt bis zu Ihrer Unterkunft in Ávila.

2 Übernachtungen in Ávila, z.B. Hotel Don Carmelo Ávila

<https://hoteldoncarmelo.es/>



2. Tag, 29.05.2026



Ávila

Ávila ist die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz in der spanischen Region Kastilien-León. Mit einer Höhenlage von 1.131 Meter ist Ávila die höchstgelegene Provinzhauptstadt Spaniens. Die Stadt zählt etwa 50.000 Einwohner und liegt rund 110 km nordwestlich von Madrid am Fluss Adaja. Zusammen mit Toledo und Segovia gehört sie zu den drei historischen Metropolen in der Umgebung der spanischen Hauptstadt.

Ávila ist eine sehr alte Stadt. Spätestens seit der römischen Zeit war die Stadt ununterbrochen besiedelt. Unter den Westgoten gehörte sie aufgrund ihrer Nähe zur Hauptstadt Toledo zu den wichtigsten des Königreichs. Vom 8. bis zum 11. Jahrhundert war Ávila maurisch. Die Lage im umkämpften Grenzland zwischen moslemischer und christlicher Welt („Kastilien“ = Land der Burgen) verhinderte zunächst eine wirtschaftliche Blüte, die erst ab dem 15. Jahrhundert einsetzen konnte, als sich die Kämpfe weiter nach Süden verlagerten und die Araber schließlich (1492) ganz aus Spanien vertrieben wurden. Im 16. Jahrhundert erlebte die Stadt ihre Blütezeit. Die Pest, die Vertreibung der Morisken, d. h. der getauften Mauren, die Auswanderung nach Amerika und die Abwanderung des Adels nach Madrid bewirkten Ávilas Verfall, von dem sich die Stadt seit dem 19. Jahrhundert nur langsam erholt hat.

Die Stadt ist seit 1985 Weltkulturerbe der UNESCO. Wichtigstes Monument ist die 2.500 Meter lange, komplett erhaltene romanische Stadtmauer (11. bis 14. Jahrhundert) mit ihren 88 Türmen und neun Stadttoren. Die gotische Kathedrale der Stadt ist insofern interessant, als sie Teil der Befestigungsanlage ist: der Chor der Kathedrale durchstößt die südliche Stadtmauer und wurde halbkreisförmig neu ummauert, es entstand eine Art sehr breiter Turm.

Das durch Teresa von Ávila gegründete Karmelitinnen Kloster San José (mit theresianischem Museum) ist eine weitere Sehenswürdigkeit Ávilas. In der Stadt befinden sich noch zwei weitere Klöster der unbeschuhten Karmelitinnen.

Besichtigungen Ávila: Alcázar mit der Stadtmauer, die Kathedrale, das Geburtshaus der Hl. Teresa. Eine Messe kann z.B. in Ávila im Geburtshaus der Hl. Teresa oder an ihrem Grab in Alba de Tormes (falls die Gruppe dort auch hinfahren möchte) oder auch in der Kirche Nuestra Señora de Sonsoles organisiert werden.

Abendessen im Hotel.

Übernachtung in Ávila



3. Tag, 30.05.2026



Ávila – Salamanca

Fahrt von Ávila nach Salamanca (Wegstrecke ca. 110 km)

Ein Gang durch die gepflasterten Straßen der historischen Altstadt entlang an den Baudenkmälern mit ihrer charakteristischen goldgelben Farbe wie beispielsweise die Universität und die beiden Kathedralen ist einfach traumhaft. Viele der Gebäude verbergen darüber hinaus eine Unzahl Geheimnisse. Der beste Ausgangspunkt für Ihren Rundgang ist die berühmte Plaza Mayor, einer der schönsten Plätze in ganz Europa, an der auch Ihr Hotel liegt. Rundgang im Schatten der insgesamt 88 Arkaden des Platzes lohnt sich. Sie sind mit Medaillons verziert, die die Porträts so berühmter Persönlichkeiten wiedergeben wie beispielsweise Miguel de Cervantes, Autor des „Don Quijote von der Mancha“.

Muschelhaus Casa de las Conchas. Das Haus verdankt seinen Namen der auffälligen und originellen Dekoration der Fassade mit einer Unzahl von Muscheln zu Ehren der Hochzeit von zwei Adligen. Der Legende nach ist unter einer der Muscheln ein Schatz versteckt, weshalb man bei der Besichtigung gut aufpassen sollte.

Hinter dem Casa de las Conchas befindet sich die Straße Compañía, Diese Straße beherbergt mehr Baudenkmäler als jede andere der Stadt und erweckt den Eindruck, dass wir um mehrere Jahrhunderte in die Vergangenheit gereist sind, in eine Zeit der glanzvollen Paläste wie z.B. der Monterrey-Palast oder das Ursulinenkloster.

Salamanca ist aber auch die Stadt der zwei Kathedralen – die neue gotische, der Mauer so ungewöhnliche Figuren wie einen Astronauten, einen Affen, der ein Eis isst, und einen Storch zeigt. Unglaublich, aber wahr!

Direkt daneben die Alte Kathedrale im romanischen Stil; zwar weniger grandios als die Neue, aber ihre mittelalterliche Atmosphäre und Stille schlagen jeden Besucher in ihren Bann. Ihre Wände waren Zeugen von Festbanketten, Prüfungen, Konzile und Inquisitionsgerichte. Der Besuch beinhaltet beide Kathedralen, den Kreuzgang und Kapitelsaal und den bischöflichen Palast.

An der Plaza de Carvajal befindet sich ein magischer Ort: die Höhle von Salamanca. Der Legende nach gab es hier eine Schule für Schwarze Magie und der Teufel selbst raubte einem Adligen seinen Schatten. Für viele liegt hier das Tor zu einer anderen, verborgenen Stadt.

Nicht fehlen darf das beeindruckende Kloster und Kirche San Esteban und die berühmte, 1218 gegründete Universität.

Abendessen im Hotel

1 Übernachtung in Salamanca, z.B. Hotel Plaza Mayor Salamanca

<https://www.cataloniahotels.com/de/hotel/catalonia-plaza-mayor-salamanca>



4. Tag, 31.05.2026

Salamanca – Plasencia – Guadalupe

Die erste Etappe heute geht nach Plasencia (Wegstrecke ca. 130 km). Dabei verlassen Sie Kastilien und sind nun für 2 Tage in der Extremadura. Von hier sind es noch 40 km ins Kloster San Jerónimo de Yuste.

Was Sie von dem berühmten Kloster von Yuste sehen, ist im Wesentlichen ein Wiederaufbau aus Ruinen. Denn die Gebäude wurden am Anfang des 19. Jahrhunderts während des spanischen Unabhängigkeitskrieges bis auf die Grundmauern zerstört. Die Rekonstruktion ab 1949 war ein Projekt des damaligen Diktators Franco.

Die Bedeutung des Klosters von Yuste liegt weniger in der religiösen als in der weltlichen, politischen Sphäre. Denn hier verbrachte Kaiser Karl V. nach seiner Abdankung von 1556 bis 1558 zurückgezogen seine letzten Lebensjahre. Von Karl V. soll der Ausspruch „Das kommt mir spanisch vor“ stammen. Diesen Satz sprach er als spanischer König, während er sich mit den Beschlüssen der spanischen Cortes befasste und mit der spanischen Sprache noch nicht sehr vertraut war.

Das Kloster von Yuste wurde schon 1409 von den Hieronymiten gegründet, einem Orden, der vorwiegend in Spanien und Portugal beheimatet ist. Neben dem ursprünglichen Kloster wurde für den abgedankten Kaiser ein kleiner Palast im Stil der Renaissance erbaut. Zu den Sehenswürdigkeiten der Anlage zählen die beiden Kreuzgänge, die gotische Kirche und die Zimmer des Kaisers, in denen immer noch ein Sessel steht, auf dem der gichtkranke Monarch seine Gäste empfing.

Karl V. wurde nach seinem Ableben im Kloster begraben, doch sein Sohn und Nachfolger als spanischer König, Felipe II. (Philipp), ordnete später die Verlegung des Grabes in den neu erbauten Königspalast Escorial in der Umgebung von Madrid an.

Nach der Besichtigung des Klosters geht es weiter nach Guadalupe (Wegstrecke ca. 110 km)

Abendessen im Parado

1 Übernachtung in Guadalupe, Parador de Guadalupe

<https://paradores.es/es/parador-de-guadalupe>



5. Tag, 01.06.2026

Guadalupe – Toledo

Das Real Monasterio de Nuestra Señora de Guadalupe war über vier Jahrhunderte das bedeutendste Kloster Spaniens und gehört seit 1993 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Seine Anfänge gehen auf das späte 13. Jahrhundert zurück, als der Schäfer Gil Cordero eine seit 714 verborgene Madonnenstatue fand und an dieser Stelle eine Kapelle entstand. König Alfons XI. erklärte das Heiligtum nach seinem Sieg in der Schlacht am Salado (1340) zum königlichen Schutzort und förderte den Ausbau.

1389 übernahmen die Hieronymiten das Kloster und machten es zu ihrem Hauptsitz. Die Anlage umfasst heute Basilika, Auditorium sowie einen Mudéjar- und einen gotischen Kreuzgang. Charakteristisch sind der gotisch-mudéjare Stil und die acht Türme, darunter der Turm Santa Ana. Im Inneren beeindruckt das Holztarbild, das kostbare Chorgestühl und die reich verzierte Sakristei. Bedeutend ist Zurbaráns „Apotheose des hl. Hieronymus“. Das Kloster besitzt enge Verbindungen zur Neuen Welt und wurde von Kolumbus nach seiner Amerikareise besucht. Trotz späterer Konkurrenz durch El Escorial blieb es bis zur Säkularisation 1835 das wichtigste Kloster Spaniens. Im 20. Jahrhundert wurde es von Franziskanern wiederbelebt und 1955 zur Basilica Minor erhoben.

Nach dem Besuch des Klosters fahren Sie von der Extremadura zurück nach Kastilien, Toledo. (Wegstrecke ca. 200 km)

Abendessen im Hotel.

2 Übernachtungen in Toledo, Sercotel Toledo Alfonso VI

https://www.sercotelhoteles.com/es/hotel-alfonso-vi?utm_source=google&utm_medium=referral&utm_campaign=metasearch-links



6. Tag, 02.06.2026

Toledo



Toledo wurde von der UNESCO als Weltkulturgut ausgezeichnet und ist mit Sicherheit die Stadt mit den meisten Baudenkmälern der Welt. In dieser Stadt sind fast alle spanischen Kunstrichtungen vorhanden: Baudenkmäler arabischen, maurischen, jüdischen Stiles wie die Synagogen Tránsito und Santa María la Blanca, ein Mudéjarbauwerk aus dem 12. Jh., die Kapelle des Cristo de la Luz, die alte arabische Moschee aus dem Jahr 1000; die bedeutende, gotische Kathedrale, mit deren Bau 1227 begonnen wurde; dazu viele Kirchen im wunderschönen Mudéjar-Stil aus dem 13. und 14. Jh. und Paläste, die die Katholischen Könige einst erbauen ließen.

Die historische Altstadt gehört zum Weltkulturerbe der UNESCO und ist unter anderem darum so spannend, weil sie noch genau die alte Straßenführung aus dem Mittelalter bewahrt. Bei einem Streifzug durch ihre engen Gassen tauchen Sie in ein unglaublich sehenswertes Ensemble, das von innen und außen höchst lebendig ist. Die Stadt krönt der Alcazar, die Festung der Stadt, die im 16. Jh. auf Befehl des Kaisers Karl V. errichtet wurde. Die Moschee der Drechslerarbeiten (Mezquita de las Tornerías) wurde im 12. Jh. von den toledanischen Mudéjaren errichtet, um ihrem Glauben in dieser Stadt weiter nachgehen zu können, nachdem diese von den Christen zurückerobert worden war. Die Puerta de Bisagra ist im unteren Teil ein arabisches Werk, der Rest wurde im schönsten Mudéjarstil vollendet. Im 16. Jh. wählte der Maler El Greco Toledo zu seinem Wohnort und die Stadt beherbergt viele seiner Gemälde, wie z.B. „Das Begräbnis des Grafen Orgaz“, das Meisterwerk von El Greco in der maurischen Kirche Santo Tomé. Von den vielen Museen ist besonders das im alten Hospital von Santa Cruz hervorzuheben. Hier befindet sich auch in dem Haus, das angeblich der unsterblichen Dulcinea gehört haben soll, das Museum Cervantes. Hier sind Übersetzungen seines wohl berühmtesten Werkes, Don Quijote, in mehr als dreißig Sprachen ausgestellt. Und im Rathaus der Stadt gibt es eine Sammlung der seltensten Ausgaben des Romans.

Abendessen im Hotel.

Übernachtung in Toledo



7. Tag, 03.06.2026

Toledo – Aranjuez – Madrid – Abreise



Die spanischen Könige verbrachten jahrhundertlang den Frühling im Schloss von Aranjuez, gelegen in einer frischen Talaue an Jarama und Tajo. Philipp II. ersetzte 1561 die alte Residenz des Santiagoordens durch den Vorgänger des heutigen Königspalastes, dessen Bau Philipp V. 1715 fortsetzte. Nach Bränden zwischen 1660 und 1665 wurde der Palast unter Ferdinand VI. wiederaufgebaut; Karl III. fügte Seitenflügel im französischen Stil hinzu. Die weitläufigen Gärten, inspiriert von Versailles, vereinen prächtige Alleen, Brunnen und vielfältige Pflanzen. Höhepunkte sind der Jardín de la Isla, der Jardín del Parterre, der Jardín del Príncipe, die Casa del Labrador und

das Museum der königlichen Lustboote. Die Altstadt gilt als bedeutendes barockes Ensemble. Große Häuser mit Patios, Kuppeln, Paläste, Klöster, Balkone, Plätze und Alleen sind Zeugen vierhundertjähriger Geschichte.

Nach dem letzten Programmpunkt des heutigen Tages fahren Sie zum Flughafen von Madrid. Ihr Reiseleiter verabschiedet sich von Ihnen. Check-In für Ihren Rückflug nach München. Möglichkeit zum Mittagessen in einem der Restaurants am Flughafen (nicht inkludiert).

Voraussichtliche, unverbindliche Flugzeiten:

✈ **UX 1517 Madrid – München** 15:00 h – 17:35 h

Alle Uhrzeiten sind Ortszeiten.



Reisetermin

28.05. – 03.06.2026

Reisepreis pro Person

im Doppelzimmer	2.390 EUR
Einzelzimmerzuschlag	570 EUR

Upgrade zum GEO-Storno- & Reiseschutz ohne Selbstbehalt

58 EUR p.P.

Absicherung vor und während der Reise mit Reiserücktrittskosten-, Reiseabbruch-, Reiseunfall-, Reisekranken-, Notfall- und Reisegepäckversicherung, Corona-Reiseschutz. Alle Leistungen ohne Selbstbehalt.

Inkludierte Leistungen

- Flug München – Madrid – München mit Air Europa oder anderer IATA Fluglinie in Economy Klasse
 - Flughafensteuern und –gebühren inkl. aktuellem Kerosinzuschlag (Stand November 2025)
 - 6 Übernachtungen in Hotels und Paradores lt. Programm (o.ä.)
 - 6 x Frühstück, 6 x Abendessen
 - Deutschsprechende, örtliche Reiseleitung ab/bis Flughafen Madrid
 - Besichtigungen, Ausflüge und Transfers lt. Programm
 - Transport in modernem Reisebus
 - GEO-Stornoschutz (Reiserücktrittskostenversicherung mit 20% Selbstbehalt) *
- *) Mit Buchung der Reise treten Sie in einen Versicherungsvertrag zwischen GEO Reisen und der HanseMerkur Reiseversicherung AG ein, da Ihre Reise eine obligatorische Versicherung (GEO-Stornoschutz oder GEO-Storno- & Reiseschutz) enthält. Die Versicherung ist ein fester Bestandteil der Buchung.

Nicht inkludierte Leistungen

- Mahlzeiten, sofern nicht im Programm erwähnt
- Upgrade zum GEO-Storno- & Reiseschutz ohne Selbstbehalt für 58 EUR
- Pers. Ausgaben für Getränke, Trinkgelder für Busfahrer und Reiseleiter, etc.

Örtliche Gegebenheiten oder aktuelle, unvorhergesehene Anlässe sind gelegentlich der Grund für Änderungen des Reiseprogramms. Sofern dies keine Leistungseinbußen mit sich bringt, obliegt es der örtlichen Reiseleitung, Änderungen im Ablauf vorzunehmen.

Wichtige Informationen

- Für diese Reise gilt eine Mindestteilnehmerzahl von 40 Personen. Wird diese bis spätestens 20 Tage vor Reisebeginn nicht erreicht, behalten wir uns vor, die Reise entweder abzusagen oder als Kleingruppenreise durchzuführen. In diesem Fall kann ein Kleingruppenzuschlag von maximal 10 % des Reisepreises erhoben werden. Diese Möglichkeit ist Bestandteil des Reisevertrags und berechtigt nicht zum kostenfreien Rücktritt.

Alle Informationen zu Einreise, Impfung, GEO Reisen AGB (Reisebedingungen, Stornogebühren) Formblatt, Kundengeldabsicherung, Reiseversicherungen, Q+ Serviceentgelt, Möglichkeit zur CO₂-Kompensation etc. entnehmen Sie bitte online auf <https://www.bestfortravel.com/service/reiseinfos/>

Druckfehler, Programmänderungen sowie Änderungen des Reiseverlaufs sind vorbehalten.

Preis- u. Tarifstand

Dezember 2025
Alle Preise in EUR und pro Person (wenn nicht anders angegeben)

Mindestteilnehmerzahl

40 Personen

Veranstalter

GEO Reisen & Erlebnis GmbH

Es gelten die GEO Reisen Geschäftsbedingungen in der letztgültigen Fassung.

Jetzt anmelden bei

Herrn Torsten Lossack
E-Mail: torsten.lossack@gmx.de
Tel: +49 8161 480896